

# JAHRES RÜCKBLICK 2023.

hoffnungs  
träger



10 JAHRE HOFFNUNGSTRÄGER.



# VISION UND KRAFTVOLLE MISSION.

## WIR ERÖFFNEN

Menschen, die noch am Rande der Gesellschaft stehen, Chancen und Perspektiven. Dabei gestalten und leben wir Modelle im In- und Ausland, wie Integration und Sozialisation gelingen kann.

## WIR STÄRKEN

die Marke Hoffnungsträger, machen Himmel auf Erden sichtbar und generieren die dafür benötigten Ressourcen.

## WIR VERWALTEN

und betreuen Ressourcen, schützen, schätzen und mehren sie, indem wir rationale Entscheidungsgrundlagen schaffen und Transparenz herstellen.

## WIR SCHAFFEN DEN RAUM,

in dem Zusammenleben und -arbeiten der Hoffnungsträger nachhaltig möglich ist. Wir erhalten und mehren Kapital durch Investitionen in Immobilien und andere Anlagen.

## WIR ENTWICKELN,

leben, evaluieren oder fördern Programme so, dass Menschen göttliche Zuwendung erleben, menschliche Wertschätzung erfahren und persönliche Perspektiven entwickeln.

## WIR WERTSCHÄTZEN

den Menschen, haben ihn ganzheitlich im Blick, machen Angebote, um ihn zu fördern und die persönliche Entwicklung zu unterstützen.

# HOFFNUNGS MOMENTE 2023.



## 04

Aktuelle Zahlen,  
Daten und Fakten



## 06

Erlebnisse aus dem  
Zukunftshaus  
Mühlacker



## 07

Einblick ins  
Hoffnungshaus  
Öhringen



## 09

Erfahrungen aus  
dem Hoffnungshaus  
Nagold



## 11

News aus dem  
Patenkind-Programm



## 15

Internationales  
im Überblick



## 18

Die Charity-Gala –  
Höhepunkt des  
Jubiläumsjahres

# DU SCHENKST MIR ZUKUNFT UND HOFFNUNG!

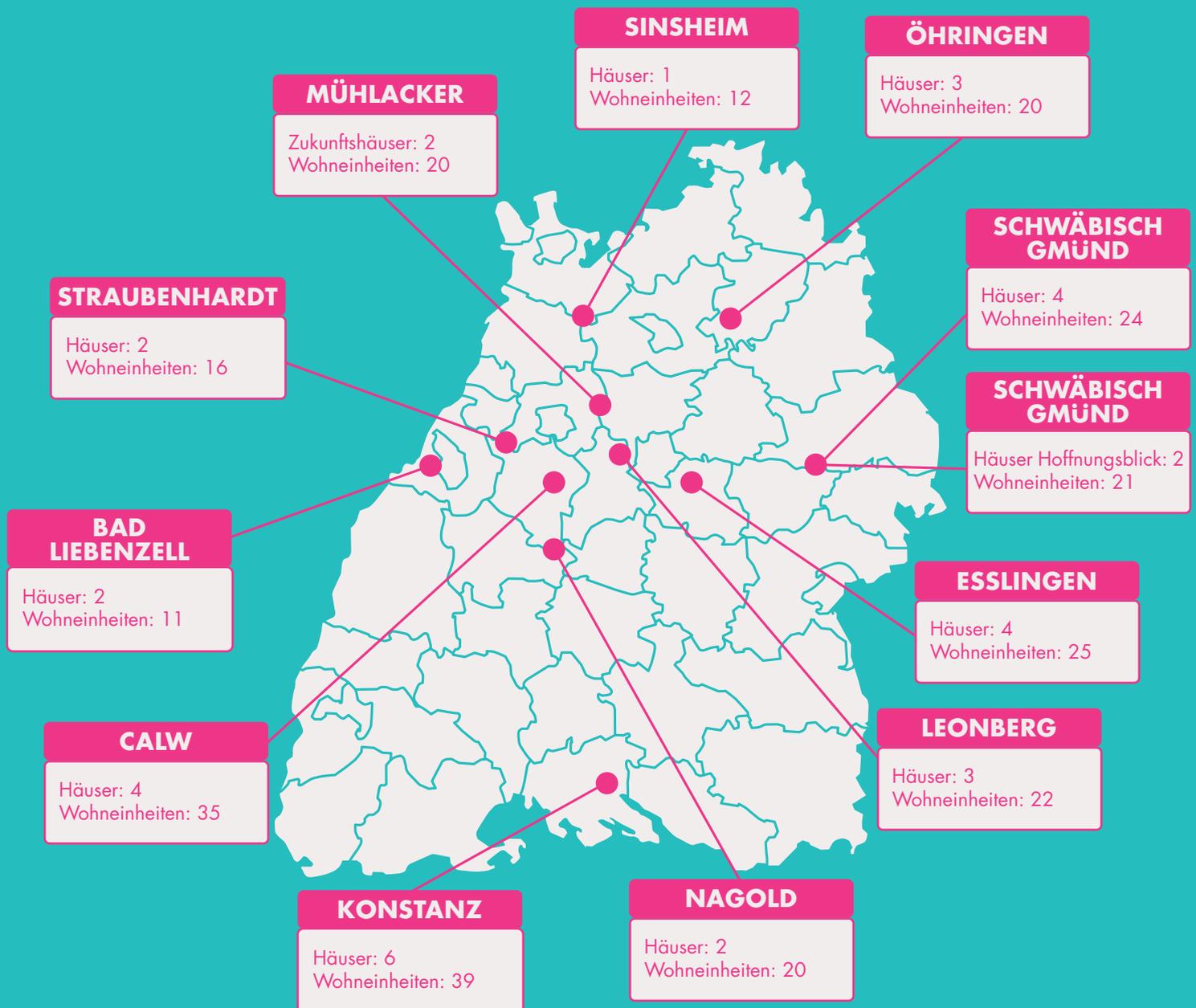
Zehn Jahre positives Wirken, Hoffnung und reich beschenkt! Gemeinsam blicken wir zurück, dankbar für die Vergangenheit, und voller Hoffnung auf eine gemeinsame segensreiche Zukunft. Im Jubiläumsjahr unserer Hoffnungsträger Stiftung dürfen wir dankbar auf eine Dekade voller Erfolge und erfüllter Hoffnungen zurückblicken.

In diesen zehn Jahren haben wir nicht nur gemeinsam viel erreicht, sondern wurden auch reich beschenkt – eine Tatsache, die uns hoffnungsvoll

stimmt. Diese Erkenntnis motiviert uns und bekräftigt, dass wir uns auf dem richtigen Kurs befinden.

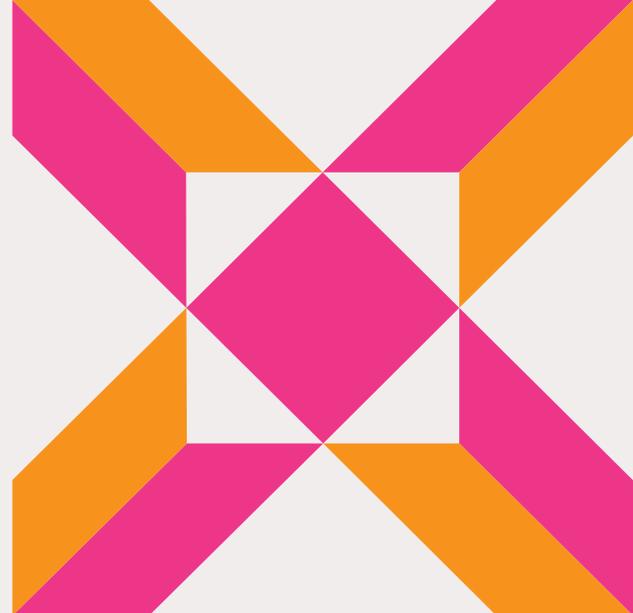
## Die Hoffnungsträger Stiftung wächst: Neue Standorte, neue Perspektiven

Auch im letzten Jahr haben wir erfolgreich zwei neue Standorte eröffnet. Das Hoffnungshaus in Öhringen und das erste Zukunftshaus in Mühlacker sind nicht nur Gebäude und Zeichen unseres Wachstums, sondern vor allem den Ausdruck der Notwendigkeit, unsere Mission konsequent fortzusetzen.



Hier geht es nicht nur um Zahlen und Gebäude, sondern vor allem um **493** Menschen mit Fluchterfahrung, darunter **283** Kinder und Jugendliche im Alter von 0-17 Jahren, sowie **207** Menschen ohne Fluchterfahrung.

# DIE HOFFNUNGS- TRÄGER STANDORTE IN ZAHLEN.



## Standorte:

- 11 Standorte insgesamt



## Bewohnende:

- Insgesamt 700
- Davon: 283 Kinder und Jugendliche zwischen 0–17 Jahren
- Davon: 493 mit Fluchterfahrung
- 207 ohne Fluchterfahrung



## Häuser:

- 30 Hoffnungshäuser
- 2 Hoffnungsblick-Häuser für Generation 55+
- 2 Zukunftshäuser



## Wohneinheiten:

- 272 Wohneinheiten

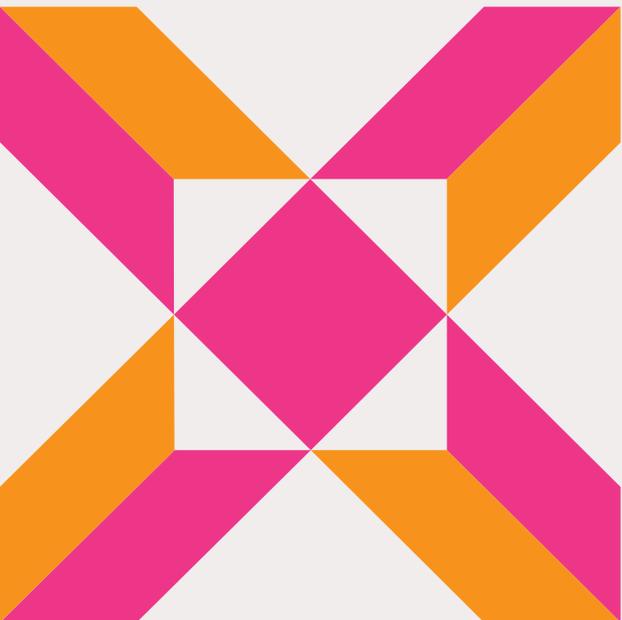
## Fläche:

- Gesamtfläche von 21.542,85m<sup>2</sup>
- Davon: 3.228 m<sup>2</sup> für Wohnzwecke genutzt

## HOFFNUNGSHAUS VS. ZUKUNFTSHAUS: ZWEI KONZEPTE, EIN ZIEL.

Die Erweiterung unserer Hoffnungsarbeit umfasst sowohl Hoffnungshäuser als auch Zukunftshäuser, die jeweils unterschiedliche, aber gleichermaßen bedeutsame Ziele verfolgen. Beide Konzepte, das Hoffnungshaus und das Zukunftshaus, fördern eine lebendige Gemeinschaft.

Während das Hoffnungshaus gezielt die Integration von Geflüchteten oder sozial Benachteiligten in den Mittelpunkt stellt, konzentriert sich das Zukunftshaus auf allgemeines gemeinschaftliches Wohnen. Beide Ansätze sind Teil unserer Vision: Das scheinbar Hoffnungslose zu Hoffnungsträgern und Fremde zu Freunden werden.



# FREUNDSCHAFT AUF DEN ERSTEN BLICK!



## SCHEINBAR ZWEI GANZ VERSCHIEDENE MÄDCHEN.

Aisha und Emma sind beide zehn Jahre alt und leben erst seit wenigen Monaten im Zukunftshaus Mühlacker. Aisha mit ihren langen, schwarzen Haaren stammt aus Indien, während Emma mit ihren hellen Haaren deutsche Wurzeln hat. Durch aktive Nachbarschaft entwickelten die beiden eine tiefe Freundschaft. Mittlerweile ähneln sie sich immer mehr. Sie frisieren sich gleich, tauschen Kleider aus und tragen bald darauf fast die gleichen Brillen. Diese Veränderungen sind Zeichen ihrer wachsenden Verbundenheit im Zukunftshaus.

Die aktive Gemeinschaft fördert nicht nur ihre Nachbarschaft, sondern festigt auch ihre enge Bindung. Heute sind Aisha und Emma nicht nur Nachbarinnen, sondern beste Freundinnen, die zeigen, dass wahre Verbindungen keine Grenzen kennen und aus scheinbaren Unterschieden eine wunderschöne Einheit und Bereicherung entstehen können.

## ZUKUNFTSHAUS MÜHLACKER ZAHLEN.DATEN.FAKTEN.

Das Zukunftshaus wird von einer engagierten Minijobberin unterstützt, die als organisatorische Ansprechpartnerin und Standortbegleiterin fungiert. Ihre vielfältigen Aufgaben umfassen die Koordination von Bewohnerabenden, die Motivation der Bewohner zur aktiven Mitgestaltung der Nachbarschaft sowie die Pflege des Kontakts zu Ehrenamtlichen. Zusätzlich engagieren sich zwei Ehrenamtliche im Zukunftshaus. Diese unterstützen unser Konzept durch ihre vielseitige Hilfe für die Bewohner, einschließlich praktischer Unterstützung wie dem Möbelaufbau und der Begleitung bei Bewerbungen. Darüber hinaus sind sie maßgeblich an der Initiierung und Umsetzung von Gemeinschaftsaktivitäten im Haus beteiligt, wie beispielsweise Adventsabenden, gemeinsamen Backveranstaltungen und der Unterstützung bei Hausaufgaben.



<b>Eröffnungsjahr:</b>	2023
<b>Häuser:</b>	2
<b>Wohnungen:</b>	20
<b>Bewohnende:</b>	etwa 50
<b>Minderjährige:</b>	25

# BRÜCKEN DER HOFFNUNG.

Im Hoffnungshaus Öhringen leben Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt mit unterschiedlichen Hintergründen, Kulturen und Sprachen zusammen.

In Öhringen hat das Brückenbauen zwischen verschiedenen Nationen, Religionen und Kulturen bereits mit der Errichtung der »Leonardo-Brücke« begonnen, die speziell für die Eröffnungsfeier im Oktober geplant wurde.

Ein internationales Team, bestehend aus Deutschen, Syrern, Nigerianern und einem Paraguayer, arbeitete gemeinsam an diesem Vorhaben, um vor den Augen der Gäste eine lebensgroße Version der Brücke zu präsentieren. Diese Holzbrücke, ohne künstliche Verbinder, steht symbolisch für den Versuch, die Kluft zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern zu überbrücken.



*Symbolischer Händedruck: Der Öhringer Oberbürgermeister und eine junge Bewohnerin aus Afghanistan lassen anschließend gemeinsam Luftballons der Hoffnung in den Himmel steigen.*

## EIN BERÜHRENDER MOMENT DER HOFFNUNG

Ein berührender Moment der Hoffnung, der die anderen Bewohner zum Staunen brachte, ereignete sich bei der ersten Hoffnungshaus-Weihnachtsfeier.

Zwei Männer aus dem Brückenbau-Team, die bisher nicht besonders aufeinander zugegangen waren – vor allem, weil einer von ihnen selten an den Begegnungsformaten teilnahm – standen lange gemeinsam am wärmenden Holzfeuer. Später entfachte einer von ihnen arabischen Kaffee auf dem Feuer, und plötzlich begannen sie gemeinsam Kar-

toffeln im Flammenschein zu garen. Die Weihnachtsfeier war längst vorbei und die meisten Bewohner waren bereits zu Hause. Dennoch verweilten die beiden Männer am Feuer, vertieft in ihre Gespräche und das gemeinsame Mahl. In diesem schlichten, aber zutiefst bedeutsamen Akt des Teilens konnte eine unsichtbare Brücke der Hoffnung zueinander errichtet werden.



## HOFFNUNGSHAUS ÖHRINGEN IN ZAHLEN

**Eröffnungsjahr:** 2023

**Häuser:** 3

**Wohneinheiten:** 20

## BEWOHNERANZAHL

**Gesamt:** 65 Bewohnende

**Erwachsene:** 30

**Minderjährige:** 35

**Altersspanne:** 0 bis 53 Jahre

## INTERNATIONALE VIELFALT

**Nationen:** 8

Deutschland, Paraguay, Nigeria, Uganda, Ukraine, Afghanistan, Syrien, Algerien

# EIN JAHR HOFFNUNGSHAUS NAGOLD. WIE ALLES BEGANN...

**»Als der Krieg unsere Heimatstadt erreichte, sahen wir, wie die Raketen einschlugen. Es gab keinen Strom und kein warmes Wasser.«**

Noch bevor die Hoffnungshäuser in Nagold im Jahr 2022 ihre Türen öffneten, nahm eine bewegende Geschichte ihren Anfang. Unweit des Bauplatzes entstand kurz nach Kriegsbeginn in der Ukraine ein Treffpunkt-Café für Geflüchtete. Dieser Ort wurde zu einem entscheidenden Bindeglied für viele, die Monate später in die Hoffnungshäuser einzogen, darunter die Familie Ijaschenko.

Es begann mit Natalia, die mit ihrem Sohn Elia und der neugeborenen Tochter Jenny in Nagold ankam. Ihre Erinnerung an die Heimatstadt während des Krieges war von Raketen und einem Mangel an Strom und warmem Wasser geprägt. Im Hoffnungshaus angekommen, kümmerten sich engagierte Sozialarbeiter um die drei, und schon bald konnte für Elia ein Kindergartenplatz gefunden werden.

Nach einigen Monaten wurde Natalias Mann Dennis aufgrund eines Augenleidens vom ukrainischen Wehrdienst freigestellt, und die junge Familie war wieder vereint. Dank seiner Berufserfahrung fand Dennis rasch eine Vollzeitstelle als Physiotherapeut. Ein Schlüssel zur gelungenen Integration war die Sprache. Durch großzügige Spenden konnte Natalia trotz der Herausforderungen mit Baby Jenny schnell am Sprachunterricht via Zoom teilnehmen.

Die Familie Ijaschenko fühlt sich nicht nur wohl im Hoffnungshaus, sondern besucht auch weiterhin regelmäßig das Treffpunkt-Café, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und mit der Nachbarschaft in Kontakt zu treten. Obwohl ihre gesamte Verwandtschaft in der Ukraine lebt, haben sich die Vier ent-

schieden, in Deutschland zu bleiben, wo die Perspektiven für ihre junge Familie deutlich vielversprechender sind. In einem Jahr Hoffnungshaus Nagold haben sie nicht nur ein neues Zuhause gefunden, sondern auch eine Gemeinschaft, die ihnen hilft, sich in ihrem neuen Leben zu verwurzeln.



*Zum Schutz der Privatsphäre wurden die Namen geändert*



## HOFFNUNGSHAUS NAGOLD IN ZAHLEN

<b>Eröffnungsjahr:</b>	2022
<b>Häuser:</b>	2
<b>Wohneinheiten:</b>	17

## BEWOHNERANZAHL

<b>Gesamt:</b>	62 Bewohnende
<b>Erwachsene:</b>	32
<b>Minderjährige:</b>	30
<b>Altersspanne:</b>	0 bis 72 Jahre

## INTERNATIONALE VIELFALT

<b>Nationen:</b>	7
Afghanistan, Ukraine, Pakistan, Türkei, Peru, Tschechien, Deutschland	

# DAS HAT DEINE PATENSCHAFT BEWIRKT!

Aktuell erhalten weltweit **4.173** Kinder von Gefangenen Unterstützung durch das Patenkind-Programm. Das internationale Programm für Kinder von Strafgefangenen wird in Zusammenarbeit von Hoffnungsträger und der Partnerorgani-

sation »*Prison Fellowship International*« durchgeführt. Dank deiner Unterstützung haben sich auch 2023 Hoffnungsträger aktiv in mehreren Ländern engagiert, darunter Kambodscha, Kolumbien, Ruanda, Sambia und Togo.

## KINDER IM PATENKIND-PROGRAMM:



# DAS BEDEUTET DEINE UNTERSTÜTZUNG KONKRET!

**3752**

Kinder waren in der Schule angemeldet.

**3372**

Kinder haben Unterstützung durch Schulmaterial, Schulgeld oder Nachhilfe erhalten.

**3880**

Kinder verfügen über einen vollständigen Impfschutz.

**2200**

Kinder haben einen medizinischen Check-up bekommen.

**3571**

Kinder haben zusätzliche Essenspakete erhalten.

**3362**

Kinder leben nachweislich in einem sicheren Zuhause.

Sicher bedeutet, dass das Zuhause der Kinder bspw. ein geschlossenes Dach, eine verschließbare Türe und Fenster oder eine angemessene Toilette hat.

**3051**

Kinder haben Trainings in Kinderrechten und Sicherheit erhalten.

**1874**

Erziehungsberechtigte wurden zum Thema »Kinderrechte« geschult.

Jedes Kind wird durch eine geschulte, ehrenamtliche Person und eine/n Sozialarbeiter/in betreut

**883**

Kinder haben zusätzlich zielgerichtete Unterstützung bekommen.

Das kann z.B. eine Wohnungsreparatur oder eine kostenintensive Behandlung aufgrund einer schweren Erkrankung sein

**11459**

Besuche fanden bei den Familien zu Hause statt inkl. weiterem Austausch

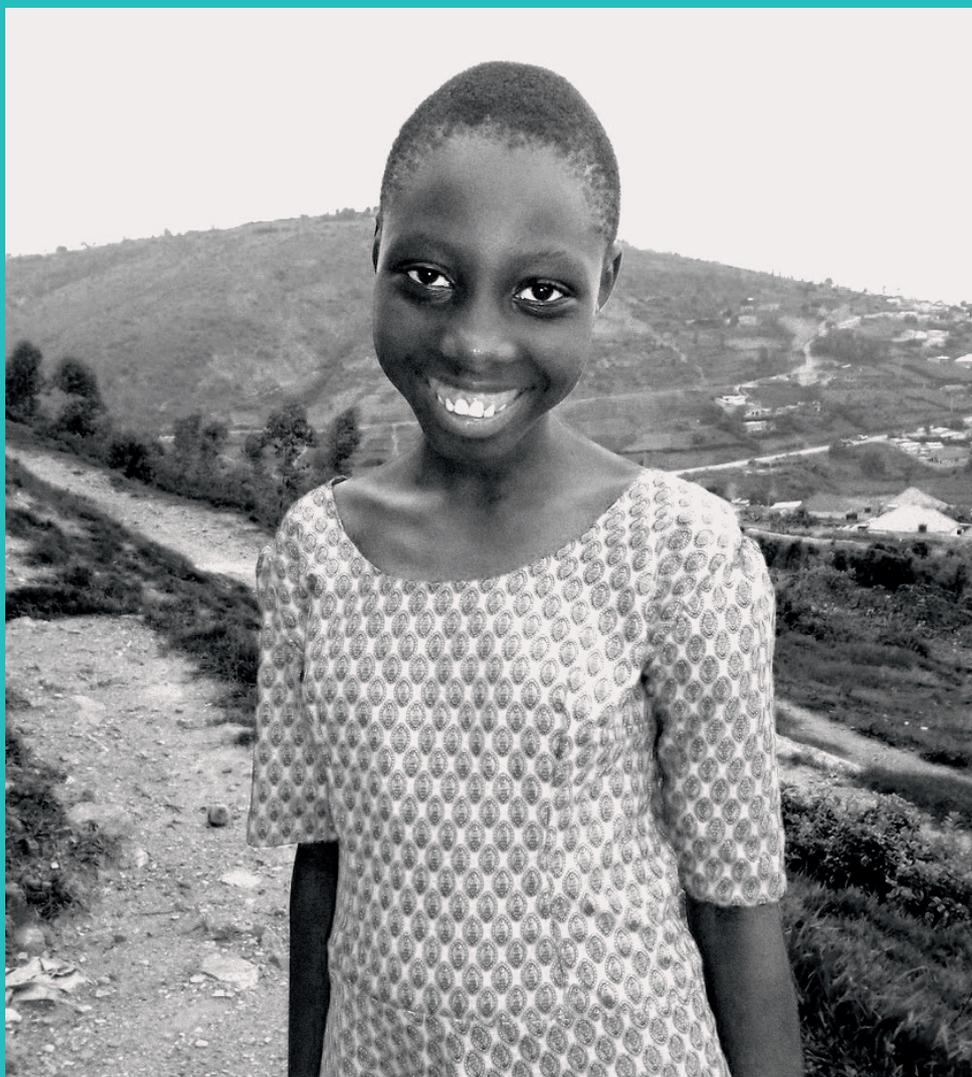
**1468**

Kinder konnten ihre inhaftierten Eltern besuchen.

Die o.g. Zahlen enthalten auch Kinder, deren Patenschaft im Verlauf des Jahres geendet ist.

# CELENIAS WEG ZUR HOFFNUNG.

Am Tag der Verhaftung von Clenias Vater brach für die damals Elfjährige eine Welt zusammen. Als zweit-älteste Tochter von insgesamt fünf Geschwistern war Clenia bewusst, dass sie für ihre Mutter nun stark sein musste und ihr helfen sollte. Während die Mutter arbeitete, blieb Clenia zu Hause und kümmerte sich liebevoll um ihre jüngeren Geschwister. Die Sehnsucht nach der Schule wuchs, doch oft kam die Mutter erst spät am Abend nach Hause.



Clenia freut sich, dass sie wieder zur Schule gehen kann

In den nächtlichen Stunden dachte Clenia an ihr Leben vor der Inhaftierung ihres Vaters. Sie erinnerte sich an die köstlichen Mahlzeiten, als mehr zu essen vorhanden war, an ihre Freunde in der Schule und sorgte sich um ihr Wohlbefinden. Vor allem vermisste sie jedoch ihren Vater zutiefst.

Eines Abends erhielt die Familie Besuch von Prison Fellowship Ruanda, der Partnerorganisation von Hoffnungsträger. Die Sozialarbeiter hatten Clenias Vater im Gefängnis getroffen, und er hatte sie gebeten, nach seiner Familie zu sehen. *»Ich habe fast geweint, so glücklich war ich!«*, erzählt Clenia. Seitdem ist sie Teil des Patenkind-Programms.

Sozialarbeiter und geschulte Ehrenamtliche kümmern sich um die Familie, und als Patenkind erhält Clenia Schulmaterial, eine neue Uniform und Schulgeld. Ihr Traum, wieder lernen zu dürfen, wurde Wirklichkeit.

Selbst als in einer Nacht ein heftiger Sturm das Dach ihres kleinen Hauses zerstört, war das Patenkind-Programm für die Familie da.

*»Die erste Person, die meine Mutter anrief, war unser Betreuer. Sie gaben uns nicht nur eine Bleibe, als wir kein Zuhause hatten, sondern halfen uns auch, unsere Wände und unser Dach wieder aufzubauen.«*

Dies unterstreicht die entscheidende Rolle, die das Patenkind-Programm bei der Unterstützung von Familien in Not spielt.



Das Foto zeigt, wie Clientas Betreuer das neue Dach befestigt.



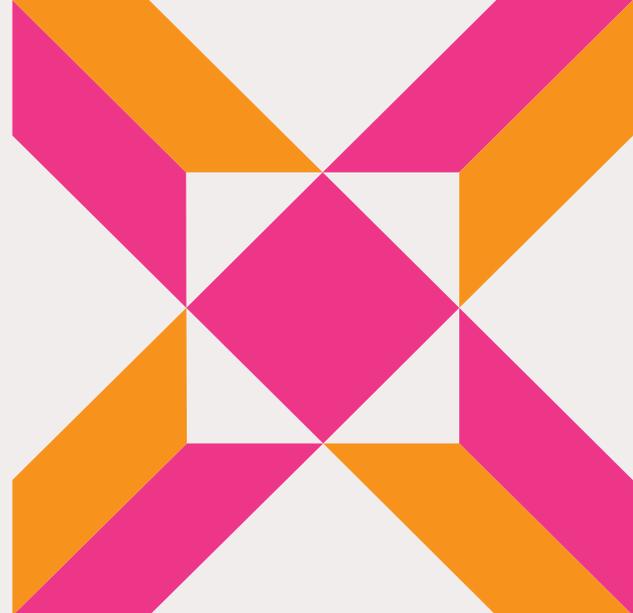
## WARUM ICH PATE BIN!

*»Es ist mir ein Anliegen, Menschen Hoffnung zu schenken und mich dafür einzusetzen, dass es Kindern von Gefangenen besser geht. Meine Frau und ich unterstützen aktiv Patenkinder in Sambia. 2020 hatte ich die Möglichkeit, mir vor Ort ein umfassendes Bild über das Programm zu machen. Mir gefällt besonders, dass die Spenden bei den Kindern und dem Programm zielgerichtet ankommen. Außerdem gibt es einen regelmäßigen Bericht über das Patenkind. Der Briefaustausch rundet die Patenschaft perfekt ab.«*

Max Bader, Fotograf & Hoffnungsträger-Pate

**HOFFNUNG**  
verändert.

# INTERNATIONALE HIGHLIGHTS 2023.



## SAMBIA: NÄHSCHULEN PROJEKT.



Im Jahr **2023** haben insgesamt **107** Personen am Nähprogramm teilgenommen, davon waren **13** Männer und **94** Frauen.

Elizabeth hatte schon immer eine Leidenschaft für Mode und Design. Allerdings hatte sie keine formale Ausbildung als Schneiderin. Entschlossen, ihren Traum zu verwirklichen, nahm sie im Kawama Training Centre an einer Schneiderausbildung teil, die von Prison Fellowship Zambia angeboten wurde.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung eröffnete Elizabeth ihre eigene Schneiderei und begann, maßgeschneiderte Kleidungsstücke anzubieten. Heute blüht ihr Geschäft.

Sie kann nicht nur für sich selbst sorgen, sondern auch ihrer Familie helfen. Durch ihre erfolgreiche Tätigkeit konnte Elizabeth sogar drei Industriemaschinen erwerben und eine weitere Person in ihrem Laden beschäftigen. Heute führt sie einen Laden im Pamodzi Compound von Ndola.



## UKRAINE



Im Kontext des Ukraine-Krieges haben Prison Fellowship Ukraine und Prison Fellowship Rumänien Unterstützung erhalten, um dringende Hilfe für Geflüchtete in der Ukraine und im angrenzenden Rumänien zu leisten. Es wurden Lebensmittelpakete, Heizmaterial und weitere lebensnotwendigen Güter verteilt. Ebenso wurden Hilfsgüter an Gefängnisse verteilt, da die Gruppe der Inhaftierten in Krisensituationen oft ausgegrenzt sind und keine Unterstützung erfahren.

## KOLUMBIEN: DÖRFER DER VERSÖHNUNG.

Durch das Programm »Dörfer der Versöhnung« konnten 2023 in Kolumbien insgesamt **1.299** Täter, **2.778** Opfer und über **16.308** Menschen in den Dörfern erreicht werden. Das fand in **9** verschiedenen Regionen und Dörfern statt. Während spannender Workshops und Prozesse haben sich die Dörfer auf coole Projekte geeinigt, darunter auch die Gestaltung von Erinnerungsräumen. Dort werden Räume gebaut und bunt bemalt, um an Vermisste und diejenigen zu erinnern, die im Konflikt ums Leben gekommen sind.



## KAMBODSCHA: CHICKEN FARMING.

**Im Jahr 2023 haben 58 Familien beim Hühnerzucht-Projekt mitgemacht. Dadurch konnten 76 Kinder unterstützt werden.**



*»Hallo, ich bin Kolab, 38 Jahre alt und lebe in der Provinz Kampot. Ich habe 4 Kinder, von denen das Jüngste gerade in den Kindergarten gekommen ist. Mein Mann war wegen Drogenhandels im Gefängnis, daher lag die gesamte Verantwortung für die Familie bei mir. Ich fühlte mich hoffnungslos, weil ich weder meine Familie noch mich selbst versorgen konnte.«*

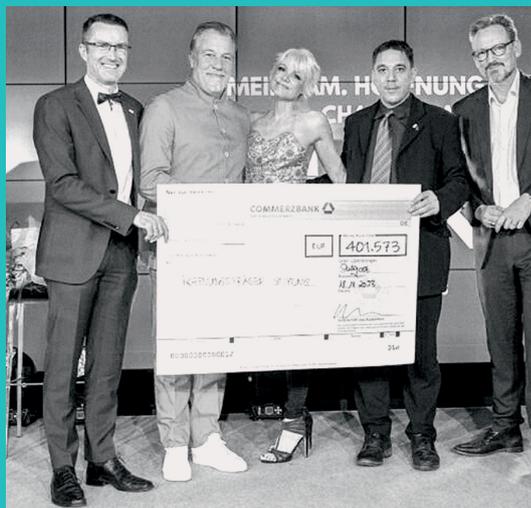
*»Eines Tages kamen Leute von Prison Fellowship Cambodia (PFC) zu mir nach Hause und haben meinem Sohn angeboten, am Kinderprojekt teilzunehmen und mir am Livelihood-Projekt. Anfangs wollte ich keine Hühner züchten, weil ich dachte, dass ich nicht die nötigen Fähigkeiten dafür habe. Aber als ich den Ablauf des Livelihood-Projekts verstanden hatte, war ich an der Hühnerzucht interessiert. Das Beste daran ist, dass ich nicht weit von zu Hause arbeiten muss und genug Geld bekomme, um für meinen Sohn zu sorgen. Jedes Quartal kommen Mitarbeiter von PFC zu mir nach Hause, um mich zu ermutigen. Sie bringen Lebensmittelpakete, Schulmaterial für meinen Sohn und unterstützen mich bei der Hühnerzucht. Ich konnte schon einige Hühner verkaufen, um meine Familie zu unterstützen. Nach und nach verbessert sich meine Situation. Ein großes Dankeschön an die Organisation und die Sponsoren, die mir die Möglichkeit gegeben haben, für meine Familie und mich zu sorgen.«*



# DIE 1. CHARITY-GALA.

## GESEGNETER HÖHEPUNKT DES JUBILÄUMSJAHRES.

Die erste Charity-Gala der Hoffnungsträger Stiftung zum 10. Geburtstag war ein herausragendes und segensreiches Ereignis in der Geschichte der Stiftung. Im festlichen Ambiente des Sparda-Bank Eventcenters in Stuttgart erlebten 150 Gäste, darunter Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, einen Abend gespickt mit Höhepunkten



Von links nach rechts: Marcus Witzke, Marc Marshall, Tatjana Geßler, Tobias Merckle, Dr. Eckart von Hirschhausen

## PROMINENZ FÜR DEN GUTEN ZWECK.

Drei prominente Persönlichkeiten setzten ihren Status ein, um die wichtige Arbeit der Hoffnungsträger Stiftung zu unterstützen. Die charmante Fernsehmoderatorin Tatjana Geßler führte nicht nur gekonnt durch den Abend, sondern begeisterte auch mit gefühlvollen Gesangeinlagen. Dr. Eckart von Hirschhausen gab in seinem Beitrag »Gesunde Erde – gesunde Menschen« einen tiefgehenden Einblick von seiner persönlichen Geschichte bis zur Psychologie des Gebens. Marc Marshall, der musikalische Hauptact, verlieh dem Abend einen besonderen Glanz mit mitreißenden Songs. Tatjana Geßler und Marc Marshall unterstützen auch über den Abend hinaus als Botschafter die Arbeit der Hoffnungsträger.

## DANKBAR FÜR DIE ÜBERWÄLTIGENDE UNTERSTÜTZUNG!

Die Spannung der Veranstaltung erreichte ihren Höhepunkt, als die Gesamtspendensumme von **401.573 Euro** bekanntgegeben wurde. Die Großzügige Spenden der Gäste und die Verdopplung durch einen anonymen Spender auf **803.146 Euro** haben alle Erwartungen übertroffen. Die gesamte Summe fließt zu 100 Prozent in die integrative Arbeit der Hoffnungshäuser. Die Gala war nicht nur ein Fest der Freude und des Engagements, sondern auch ein bedeutender Schritt, um die Herausforderungen zu bewältigen

und den Weg für eine hoffnungsvolle Zukunft zu ebnen. Eine dieser Herausforderungen, vor der die Hoffnungsträger Stiftung steht, um die verantwortungsvolle Arbeit fortzuführen, sind die Standortkosten, die bis **250.000 Euro** pro Standort betragen können. Angesichts dieser finanziellen Herausforderung stellt die Spendensumme der Gala eine wertvolle Entlastung dar. Sie verdeutlicht aber auch die Dringlichkeit ausreichender Unterstützung und dass es nie genug Hoffnungshaus-Paten geben kann.

# HERZLICHEN DANK FÜR DEINE TREUE UNTERSTÜTZUNG!